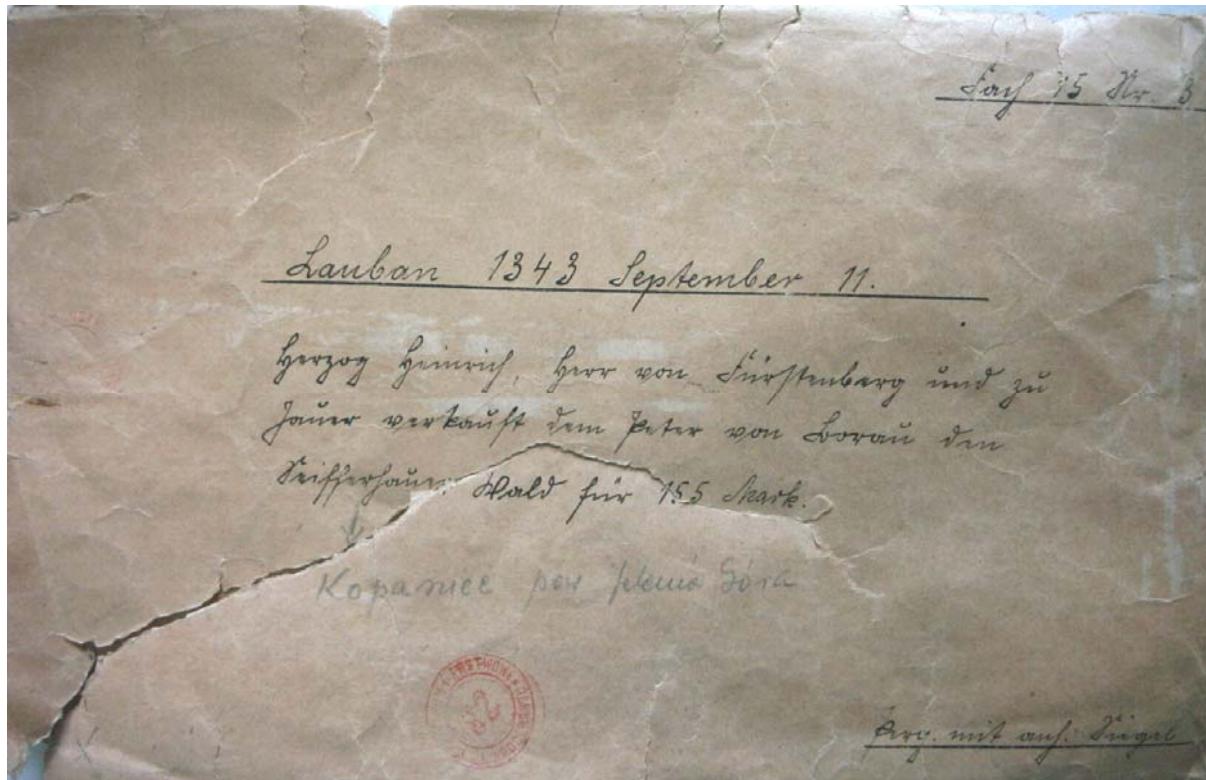


Hrsg. Ullrich Junker

**Peter von Borau
kauft 1343 den Seiffershauer Wald
von Herzog Heinrich, Herr von Fürstenberg
und zu Jauer**



Lauban 1343 September 11.

Herzog Heinrich, Herr von Fürstenberg und zu
Jauer verkauft dem Peter von Borau den
Seifershauer Wald für 155 Marck

Perg. mit anh: Siegel

Transkription:

Ullrich Junker, Mörikestr. 16 D 88285 Bodnegg

U. Vora Hemen Auen. Ur-Heimel von gots genaden Herre von Egle. Herre von firslande. Und zu dem lavo. Zum Rente ewiglich allen den dyr no heu idm wenden
 Das vor unsen geraden lvo. Und innane Peir von Borow haben verkrift. Echte Unde redetich. Den wale Schrifffow der gelegin ist zu hinsch. zu dem wortbilde. Sedam Unde folg
 vime andn halb sindt makt vome hinsch makt dorzu praeischir groffen polaffin dat vor un unde hinsch hufen. Das sic an trein an der crimmener Welt undet get das waffin ist. Das dothig
 Durch den Schrifffow un unde hinsch hufen breit. Bis an Eppoldis wale. Von Westerich undet scherman Buchs. Der do tritt an den wenigen hafbin undet do hinget korn dem weinigen eckam.
 Das ist Eppoldis undet scherman. Das andn tolk von der crimmener ist Petrus von Borow. Dernoch tritt die geleng an. an den selbm waffin undet wendet an henn spaco wale. Van dedebig. Da do
 haupt der Westerich. Da andn geleng tritt auf an. an den selbm waffin undet get andn halb get obn das waffin. Das do haupt. der Eosenfse. Wo zu abt get. an der lange da salz en zu gen an der breite
 Das habt hem an gesen agen getr. Und den hau uns gret hat. Und noch tun sal undet halbm geleng. Undt kien von vohr fruchlichen zwale. Den selbm wale Schrifffow zu dem wortbilde an
 Andn geleng Boden undet hofe vor un unde hinsch hufen. an der lange undet an der brute das an tritt. an der crimmener Welt undet get das waffin ist. Das do haupt. Durch den Schrifffow un unde
 hinsch hufen breit bis an Eppoldis wale. undet scherman Buchs. Dernoch tritt die lange an. an den selbm waffin undet wendet. an henn spaco wale van dedebig. Der do haupt. der Westerich. Da andn
 Longe tritt auch an. an den selbm waffin undet get andn halb Welt obn das waffin. Das do haupt. der Eosenfse. Den selbm Petrus von Borow allen fernen Arbin undet eten notschonungen. an eten reffen sen
 mit allem Echte. Andn halb mit unsen wobstien rechte. Dimits undet gelforss Gre. amt holze. amt grise. amt weide. amt wassern. mit wischerzen. mit allem gengro. Undet fruchbaren. also v gelegin ist zu
 des dor. Euren gengen undet auen. die kindernisse gericht ewiglich an besitzen. an vor konsten. an vor wechlin. an besitzen. an hilben undet en haldin. also zu alln bequemlichkeit ist. an eten mey an
 wenden. Andn halb makt ha. eten alesta. haldin. an dem selbm gre. hier auch das ha. das selbgeut vor konste. so sal her. iz. haldin. undet eten begin. Das haldin. un. des haldin. kript. lepon. wiedin. an eten besitzungs. des
 an dem niefelt. Dom. liege. nach haldin. voren. etge. als h. haldin. geboren. Desen. sen. geprige. geist. undet geboren. undet geboren. undet getrieben. man. almal. von dedebig. Eppold. von Westerich. Albrecht von Eiffendorf.
 Heimel. Etman. Undet Hostel von Landisbrone undet Bernhart von Woldow. undet Landisbrone. Den desen kript. mit den selbm handin. hat geschrieben. undet gemachte.



Transkription:

Ullrich Junker, Mörikestr. 16 D 88285 Bodnegg

1343 September 11. Lauban.

Herzog Heinrich I. von Jauer verkauft dem Peter von Borau den
Seiffershauer Wald für 155 Mark.

In Gotis Namen Amen. Wir Heinrich, von gots genaden, Herczoge von Slezien, Here von Furstenberg vnde czu dem Jawor, tun kunt ewiclich allen den, dy no syn adir werden, daz wir unsem getruwen dyner vnde manne Petir von Borow, Habin vorkouft Recht unde redelich den walt Syfridishow, der gelegin ist szu Hirzberg yn dem wytbilde, boden vnde holcz, vmme andirhalphundirt mark, vmme funf mark dorcu Proguschir groschen Polenschir czal vor vir vnde funftczik hufen, daz sal an tretin, an der Krummenower velt vnde get das wassir vf, daz do vluczit durch den Syfridishow, vir vnde funfczik hufen breit biz an Luppoldis walt von Vchtericz unde Thiczman Buchis, der do tritt, an den wenyngen Czakun, waz do hangit keyn dem wenyngen czakun, daz ist Luppoldis vnde Thitzmannis, daz andir, teil kein der Krummenow ist Petirs von Borow, dornoch tritt dy gelenge an dem selbin wassir vnde wendit an hern Apetzs walt, von Cedelicz, der do heizit der Cratzberg, dy andir gelenge, tritt ouch an an dem selbin wasser vnde get andirhalp velt obir das wassir, daz do heizit, der Rosensyfe, wo ym abe get, an der lenge, do sal ym czu gen an der breite, des habe wir an gesen, synen getruwen dinst, den her vns getan hot vnde noch tun sal, vnde habin gelegin vnde lyen von vnsir furstlichen gewalt, den selbin walt Syfridishow yn dem wichbilde czu Hirzberg gelegin Bodem vnde Holcz vor vir vnde funfczik Hufen an der lenge vnde an der breite, daz an tritt an der Krummenower velt vnde get das wassir uf, daz do vлизet durch den Syfridishow vir vnd fumfczik hufen breit, biz an Luppoldis walt vnde Thiczman Buchis, donoch tritt dy lenge an, an dem selbin wassir, vnde wendit an hern Apetzs walt von Cedelicz, der do heizit der Cratzberg; dy andir lenge tritt ouch an, an dem selbin wassir, vnde get andirhalp halp velt ubir das wassir, daz do heizit der Rosensyfe, dem selbin Petir von Borow, allen synen erbin, vnde eryn nochkomelyngen, czu eyme rechten len mit allem Rechte, sundirlich mit vnsem obirsten rechte, dinstis unde geschozzis vry, mit holcze, mit grase, mit weyde, mit wassern, mit vischeryen, mit allem genyze, vnde fruchtberkeit, alz iz gelegin ist yn den vyr Reynen, gericzen vnde gewenden, ane hindernisse geruhet ewitlich czu besitzen, czu vorkoufen, czu vorwechseln, czu besetzen, czu habin vnde czu haldin, alz yn allirbequemelichist ist, an eryn nucz czu wenden, Sunderlich, mak her eynen gleser habin vf dem selbin gute wer ouch, daz her daz selbe gut vorkoufte, so sal her iz wedir vndir vns legin, des habe wir desin brif lozen werdin, czu eyner bestetunge defin dinge, mit vnsir wissene vorsigelt mit vnsern Jngesygiln, diz ist geschen vnde deme brif ist gegeben, czu dem Luban, Noch gotis geburt Tusent ior, dryhundirt ior, yn dem dry vnde virczegsten iore an dem nehesten dornstage, noch unsir vrowin tage, als sy wart geboren, Dorcu syn geczuge gerufen, vnde gebetin vnse getruwin man Cunrad von Cedelicz, Luppolt von Vchterich, Syfrit von Russendorf, Heynrich Ryme, Thiczman Buch, Petsch von Landiskrone vnde Bernhart von Waldow, vnse lantschriber, der desyn brif, mit syn selbis handen hat geschrebin vnde gemacht.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Kameralamtsarchiv zu Hermsdorf/Kynast Urk. Fach 15 Nr.3. Original Pergament mit dem anhängenden Fußsiegel der Herzogs an rot-grüner Seidenschnur und mit dem Pfauenwedel-Rücksiegel.

im Staatsarchiv in Wroclaw Bestand Archiv Schaffgotsch

Transkription:

Ullrich Junker, Mörikestr. 16 D 88285 Bodnegg

*Urkunde Herzog Heinrichs von Schlesien über den Verkauf des Waldes Syfridishau
an Peter von Borau, Lauban am 11. IX. 1343*

(Gekürzte Abschrift in das Hochdeutsche übertragen)

11. September 1343, Lauban.

Herzog Heinrich I. von Jauer verkauft dem Peter von Borau den
Seiffershauer Wald für 155 Mark.

In Gottes Namen – Amen.

Wir Heinrich, von Gottes Gnaden Herzog von Schlesien, Herr von Fürstenberg und zu dem Jauer, tun kund, daß wir unserem getreuen Diener und Mannen Peter von Borau verkauft haben den Wald Syfridishau,¹ der gelegen ist im Weichbilde Hirschbergs an Boden und Holz für anderthalbhundert und fünf Mark pragischer Groschen polnischer Zahl für vierundfünfzig Hufen. Das soll antreten an der Krommenauer Feld und geht das Wasser auf, das da fließet durch den Syfridishau, vierundfünfzig Hufen breit bis an Lupoldis von Uechtritz und Titzmann Buchis Wald, der da tritt an den Wenigen Czakun.² Was da hanget gen den Wenigen Czakun, das ist Lupoldis und Titzmannis, das andere Teil gen der Krommenau ist Peters von Borau. Danach tritt die Gelenge an demselben Wasser an und wendet an Herrn Apetzes von Zedlitz Wald, der da heißtet der Cratzberg.³ Die andere Gelenge tritt auch an demselben Wasser an und geht anderthalb Feld über das Wasser, das da heißtet der Rosensyfe.⁴ Was ihm abgeht an der Lange, das soll ihm zugehen an der Breite. Dessen haben wir angesehen seinen getreuen Dienst und leihen denselben Wald demselben Peter von Borau, allen seinen Erben und ihren Nachkommen zu einem rechten Lehen mit allem Rechte, Dienstes und Geschosses frei, mit Holze, mit Grase, mit Weide, mit Wassern, mit Fischereien, mit allem Genutze und Fruchtbarkeit, wie es gelegen ist in den vier Grenzen, Rainen und Gewenden, ohne Hindernisse ewiglich zu besitzen usw. Sonderlich mag er einen Gläser haben auf demselben Gute. Wer es auch sei, daß er dasselbe Gut verkaufte, soll er es wieder unter uns legen.

Mit unserem Wissen gesiegelt mit unserem Siegel, dies ist geschehen und gegeben mit diesem Brief zu Lauban, nach Gottes Geburt Tausend Jahr, dreihundert Jahr, und drei und vierzig Jahre an dem nächsten Donnerstage nach unser Frauen Tage, wo sie geboren wurde.⁵

Zeugen waren Cunrad von Cedelicz, Luppolt von Vchterich, Syfrit von Russendorf, Heynrich Ryme, Thiczman Buch, Petsch von Landeskronne vnde Bernhart von Waldow, unser Landschreiber der diesen Brief mit eigener Hand geschrieben und erstellt hat.

Die Original-Urkunde befindet sich im Staatsarchiv in Wroclaw Bestand Archiv Schaffgotsch. Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Kameralamtsarchiv zu Hermsdorf/Kynast Urk. Fach 15 Nr.3. Original Pergament mit dem anhängenden Fußsiegel der Herzogs an rot-grüner Seidenschnur und mit dem Pfauenwedel-Rücksiegel.

Für Petersdorf ist daraus zu entnehmen, daß sein nördlicher Nachbar Apetz von Zedlitz war, dem der Kratzberg gehörte, jedenfalls gleichbedeutend mit dem heutigen Nebelberg.

¹ Syfridishau = Seiffershau (Kopanic)

² Wenigen Czakun = Kleiner Zacken

³ Cratzberg = Nebelberg laut Curt Liebich „Werden und Wachsen von Petersdorf im Riesengebirge“

⁴ Rosensyfe = Rosenseifen

⁵ Maria Geburt ist der 8. Sept. Im Jahr 1343 (julianischer Kalender) war der 8. Sept. auf einem Montag. Der darauffolgende Donnerstag war der 11. September.